* **Folgen der Karl May-Lektüre**. Aus Linz wird uns geschrieben: Der 15jährige Mechanikerlehrling Max Raschka war seit 25. d. M. in seine elterliche Wohnung, Wien, Josefstädterstraße, nicht mehr zurückgekehrt. Die hiesige Polizei wurde hievon verständigt. Am 28. d. M. wurde der Genannte in Linz aufgegriffen. Raschka gab an, daß er durch die Lektüre Karl Mays auf allerlei phantastische Ideen geriet. Er wollte zu Fuß nach Deutschland wandern. Die Eltern, die von der Aufgreifung verständigt wurden, holten sich Sonntag den Flüchtigen.

Aus: Salzburger Volksblatt. 42. Jahrgang, Nr. 222, 30.09.1912, S. 8.
Texterfassung: Hans-Jürgen Düsing, April 2018